

Sortenempfehlungen 2026 - Sommerweizen

Hinweise zur Fruchtart

Sommerweizen ist in unserer Region eine Kultur mit begrenzter Anbaubedeutung. Lt. Statistischem Landesamt Sachsen wurde Sommerweizen 2025 auf ca. 2.200 ha angebaut. Grundsätzlich stellt Sommerweizen v. a. eine Anbaualternative dar, wenn nicht alle geplanten Flächen mit Winterungen bestellt werden konnten oder auswinterungsbedingte Umbruchflächen im Frühjahr eine alternative Kultur benötigen.

Das Ertragspotenzial von Sommerweizen ist begrenzt und liegt je nach Standort und Jahr um 20 bis 35 % unter der Winterform. Vorteilhaft sind die häufig höheren Rohproteingehalte, hingegen fällt die Mehlausbeute meist geringer aus. Das begrenzte Ertragsvermögen ist die wesentliche Ursache für den Nischencharakter dieser Kultur. In den letzten Jahren wurden zunehmend B-Weizensorten durch das Bundessortenamt zugelassen. Vermehrungsflächen für diese B-Sorten deuten darauf hin, dass dieses Qualitätssegment seinen Platz im kleinen Sommerweizenmarkt zu finden scheint.

Bei der Sortenentscheidung ist essentiell, dass geprüfte Sorten ausgewählt werden, deren Qualität sowie deren agronomische und Resistenzeigenschaften eingeschätzt werden können. Vorteilhaft sind Sorten, die neben einer hohen, möglichst stabilen Ertragsleistung sicher die Qualitätsparameter Rohproteingehalt, Fallzahl, Sedimentationswert und Hektolitergewicht erreichen. Aus dem Blickwinkel der Risikominderung sowie für den aufwandsreduzierten Anbau sind gesunde, standfeste Sorten die erste Wahl. Bei den Blattkrankheiten können v. a. die Rostkrankheiten zu stärkeren Ertragseinbußen führen. Die in unserer Region in den letzten Jahren häufiger festzustellende Gelbe Getreidehalmfliege (*Chlorops pumilionis*) kann Ertrags- und Qualitätsminderungen zur Folge haben.

Die Aussaat der LSV erfolgte meist in der zweiten Märzdekade und damit in der optimalen Saatzeitspanne. Niederschläge Ende März ermöglichen einen gleichmäßige Aufgang. Kühles Schauerwetter im Mai förderte die Bestandesentwicklung. Es wurden etwas höhere Bestandesdichten und längeres Stroh als in den beiden Vorjahren ausgebildet. Blattkrankheiten spielten 2025 meist eine geringe Rolle, vereinzelt waren etwas Braunrost und Blattseptoria feststellbar. Die Standfestigkeit der Sorten wurde in den Versuchen kaum gefordert. Aufgrund der vergleichsweise späten Reife der Kultur hatten die Niederschläge zum Monatswechsel Juli zu August nur einen begrenzten Einfluss auf das Fallzahlniveau.

Die Kornträge in den LSV erreichten annähernd die Werte des Vorjahres.

Sortenempfehlungen

Qualitätsgruppe	Lö-/V-Standorte
E	KWS Carusum, KWS Sharki
A	Winx, vorläufig: Mohican
B	KWS Jordum, Patricia, vorläufig: Lobster

Ergebnisse der Landessortenversuche Sommerweizen 2023 - 2025

Lö-/V-Standorte	Qualität ²⁾	Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ				
		2023	2024	2025	2024/2025	2023-2025
KWS Sharki (B)	E8	88	92	91	91	90
KWS Carusum	E8	101		96		
Laudatio	E8			103		
Winx (B)	A7	107	96	106	101	103
Mohican	A6		112	105	109	
KWS Jordum (B)	B5	106	104	98	101	103
Patricia (B)	B5	100	108	105	107	105
Lobster	B4		110	112	111	
B (dt/ha)		53,1	64,7	71,3	67,7	62,5
Anzahl Versuche		5	5	4	9	14

Lö-/V-Standorte	Qualität ²⁾	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ				
		2023	2024	2025	2024/2025	2023-2025
KWS Sharki (B)	E8	93	99	93	96	95
KWS Carusum	E8	96		95		
Laudatio	E8			102		
Winx (B)	A7	106	96	105	100	102
Mohican	A6		98	103	100	
KWS Jordum (B)	B5	104	102	97	100	101
Patricia (B)	B5	97	103	104	104	102
Lobster	B4		106	112	109	
B (dt/ha)		61,4	77,8	76,4	77,2	71,5
Anzahl Versuche		5	5	4	9	14

1) Stufe I = ohne Fungizid, ohne bzw. mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) E8 ... Qualitätsgruppe sowie Einstufung des Bundessortenamtes im Merkmal Volumenausbeute (APS)

B = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig geprüften Sorten)

KWS Carusum ... aufgrund von Schwächen im Feldaufgang 2024 wurde für die Sorte für 2024 kein Mittelwert ausgewiesen

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu-las-sung	Quali-täts-gruppe	Reife-zeit ¹⁾ (Gelb-reife)	Ähren/m ²	Korn-zahl/ Ähre	TKM (g)	H LG (kg)	Pflan-zen-länge ²⁾ (cm)	Stand-festig-keit (1-9)
KWS Sharki	2016	E8	m	0	-	+	0/+	m	-
KWS Carusum	2021	E8	m	0/-	0	+	+	m-l	0/-
Laudatio	2025	E8	m	0/-	+	0/+	0	l	-
Winx	2021	A7	m	0/-	0/+	+	0	m	-
Mohican	2023	A6	m	0/-	0/+	+	0	m-l	0/+
KWS Jordum*	2021	B5	m	0/+	0/-	+	+	m-l	0/+
Patricia**	2021	B5	m	-	0/+	++	+	l	0/+
Lobster	2023	B4	msp	0/+	0	++	0	m	0/+

1) mfr = mittelfrühe Reife; m = mittlere Reife; msp = mittelspäte Reife

2) k = kurz; m = mittel; l = lang

* Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich

Sorte	Widerstandsfähigkeit gegen					Fall-zahl (s)	Fallzahl-sicher-heit	RP-Gehalt- (%i.TM)
	Mehltau	Blatt-septoria	Gelbrost	Braun-rost	Ähren-fusarium			
KWS Sharki	0	0/-	0/-	0/-	0	7	0	8
KWS Carusum	+	0	+	0	0/+	9	+	8
Laudatio	+	0/-	+	+	+	7	(o)	6
Winx	0/+	0/-	0/-	0/-	0	7	(+)	6
Mohican	+	0	+	0/+	0	8	(+)	6
KWS Jordum*	0/+	0/+	0/+	0	+	7	(+)	7
Patricia**	+	0/-	0/-	0/+	0/+	7	(o)	6
Lobster	0/+	0/+	0/+	0	0/+	8	(+)	4

* Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke

** Patricia: begrannte Sorte

0 = mittel, + = überdurchschnittlich, - = unterdurchschnittlich () vorläufige Einstufung

... keine ausreichende Datenbasis für eine Bewertung vorhanden

**Grundlagen der Einstufung von Kornqualität und Anbaueigenschaften: Ergebnisse der Landessortenversuche und Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes 2025
Inhaltsstoffanalytik in Sachsen: durchgeführt durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)**

Hinweise zum Sorteneinsatz

Eliteweizen (E):

KWS Carusum brachte 2023 und 2025 meist knapp mittlere Körnerträge. Aufgrund von Schwächen im Feldaufgang auf mehreren LSV-Standorten 2024 gibt es entsprechend für 2024 keinen Jahresmittelwert. Die Blattgesundheit der Sorte ist mit mittel bis gut einzustufen. Hohe bis sehr hohe Rohproteingehalte sowie sehr hohe Fallzahlen bei guter Stabilität bedeuten eine gute Eliteweizenqualität. Das Lagerrisiko der etwas längeren Züchtung ist höher.

KWS Sharki erreicht meist Körnerträge in der Stufe II, die etwas unter KWS Carusum liegen. Das geringere Ertragsniveau in Stufe I ist u. a. auf die höhere Rost- und Blattseptoriaanfälligkeit der Züchtung zurückzuführen. Die Rohproteingehalte fallen hoch bis sehr hoch aus. Hohe Fallzahlen bei mittlerer Fallzahlsicherheit sind charakteristisch. Die Schwächen in der Standfestigkeit sind bei der Bestandesführung zu beachten.

Ladatio wurde 2026 im ersten LSV-Jahr geprüft. Ertraglich hebt sich die neue Züchtung deutlich von den zuvor genannten Sorten ab. Diese vergleichsweise hohen Erträge sind mit geringeren Rohproteingehalten im Sortenvergleich kombiniert. Laudatio überzeugt v. a. mit einer sehr guten Blattgesundheit, mit Ausnahme von Blattseptoria. Auch das geringe Fusariumrisiko ist positiv zu erwähnen. Die längerstrohige Sorte besitzt allerdings ein hohes Lagerrisiko, was als Schwachpunkt zu beachten ist.

Qualitätsweizen (A):

Winx erziel dreijährig leicht überdurchschnittliche Körnertragsleistungen, bei stärkeren Schwankungen in den bisherigen Prüfjahren. Hohe Fallzahlen bei guter Fallzahlsicherheit sowie mittlere bis hohe Rohproteingehalte sind von der Sorte zu erwarten. Schwächen in der Standfestigkeit sowie höhere Anfälligkeit bei Gelb- und Braunrost sowie Blattseptoria sollten bei der Bestandesführung berücksichtigt werden.

Mohican überzeugt in den bisherigen zwei LSV-Jahren mit sehr hohen Erträgen in der fungizidfreien Behandlungsstufe (I), was v. a. durch die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber den Rostkrankheiten verursacht wird. Bei Mohican ist von hohen bis sehr hohen Fallzahlen sowie mittleren bis hohen Rohproteingehalten auszugehen. Das Lagerrisiko der Züchtung ist geringer.

Brotweizen (B):

KWS Jordum: Nach zwei ertragsstarken Jahren 2023 und 2024 folgte das Jahr 2025 mit leicht unterdurchschnittliche Körnerträge. Die Rohproteingehalte sind hoch und heben sich von den mitgeprüften B- und A-Sorten recht deutlich ab. Bei hohen Fallzahlen sind in den LSV bisher keine Probleme in der Fallzahlsicherheit aufgefallen. Obwohl das Stroh von KWS Jordum etwas länger ist, zeigte die Sorte bisher keine nennenswerten Lagerprobleme. Neben einer recht guten Blattgesundheit ist die geringe Fusariumanfälligkeit hervorzuheben.

Patricia, eine begrannete Sorte, schneidet 2025 ertragsstärker ab als KWS Jordum und kommt dreijährig somit auf geringfügig über KWS Jordum liegenden Körnerträgen. Die Rohproteingehalte sind meist geringer als bei KWS Jordum. Die Fallzahlen sind hoch, bei nach bisherigen Erkenntnissen mittlerer Fallzahlsicherheit. Die vergleichsweise langstrohige Sorte ist mit einer recht guten Standfestigkeit ausgestattet. Auf Gelbrost- und Blattseptoriabefall sollte bei Patricia geachtet werden.

Lobster überzeugt in den ersten zwei LSV-Jahren in beiden Intensitätsstufen mit Spitzenerträgen. Bei der etwas später reifenden Sorte werden allerdings im Sortenvergleich meist die geringsten Rohproteingehalte erreicht. Hohe bis sehr hohe Fallzahlen sind für die Sorte charakteristisch. Die Blatt- und Ährengesundheit der mittelpünktig reifenden Züchtung ist positiv zu beurteilen.